

# Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst  
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

**Montag, 31. März 2025**

## Allgemeine Situation

Zunächst bleibt es frisch und bewölkt. Ab Mittwoch setzt sich mehr und mehr die Sonne durch und die Temperaturen können bis zum Wochenende an der 20°C Marke kratzen. In der kommenden Woche ist ein Vorstoß polarer Luft, verbunden mit kühleren Temperaturen nicht ausgeschlossen.

An warmen Tagen bluten die Reben jetzt kräftig. An den Knospen regt sich nur vereinzelt Leben, da die Bodentemperaturen meist um die 6,5 bis 9°C liegen. Die erwarteten Temperaturen bis 20° C am Wochenende werden die Rebentwicklung starten lassen.

Die ersten drei Monate des Jahres waren leicht wärmer und mit etwas weniger Niederschlag gegenüber dem langjährigen Mittelwert.

## Verfahren Pheromonverwirrung (z.B. RAK)

Die Temperatursumme des Neustädter Modells in Vitimeteo an den fränkischen Wetterstationen zeigen Werte zwischen 400 bis 450 Kd an. Der Flugbeginn des Traubenwicklers ist erst bei 620 Kd zu erwarten. Die Pheromonfallen zur Flugüberwachung sollten in der 15 KW ausgehängt werden. Für die Aushängung der Pheromonquellen ist noch einige Tage mehr Zeit.

## Knospenschädlinge

Erste Meldungen von Rhombenspanner in Vitimonitoring liegen vor. Achten Sie in gefährdeten Anlagen nach den kommenden warmen Tagen auf ausgefressene Knospen.

## Pflegemaßnahmen unter Stock

Eine mechanische Unterstock-Bearbeitung kann bei entsprechenden Bodenverhältnissen **in den kommenden Wochen** durchgeführt werden, wenn das Unkraut noch klein ist, die Bodenverhältnisse passen und eine Bearbeitung daher leichter durchgeführt werden kann.

Vor dem Rebenaustrieb (am Stamm) kann der Unterstockbereich mit einem zugelassenen Herbizid behandelt werden, ohne das Ausbrecharbeiten notwendig sind. Der Nachteil ist, dass bei einem so frühen Einsatzzeitpunkt später austreibende Beikräuter (Winden, Disteln) nicht miterfasst werden. Entscheiden Sie daher ihren Einsatztermin auch nach der vorherrschenden Art der Beikräuter. Die behandelte Streifenbreite unter der Zeile sollte **so schmal wie möglich sein, 0,4 m** sollten nicht überschritten werden. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Herbizide nicht auf öffentlichem Gelände bzw. nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen (z.B. Wegränder, Böschungen etc.) ausgebracht werden. Eine Behandlung am Zeilenende ist somit nur bis zum Grenzstein/Verankerung möglich. Unsachgemäße Anwendung ist gesetzeswidrig und schädigt gleichzeitig auch den Weinbau und Winzer in seiner Außendarstellung!

Um weinbergstypische Geophyten (Weinbergstulpen, Traubenhyazinthen, Weinbergslauch) zu schonen, sollten Bereiche, in denen diese Pflanzen wachsen, von einer Behandlung im Frühjahr ausgenommen werden.

## **Prüfplakette Pflanzenschutzgeräte**

Kontrollieren Sie die Gültigkeit ihrer Plakette und melden Sie sich für den „Spritzen-TÜV“ bei Bedarf an. Eine Überprüfung des Gerätes auch auf Funktionstüchtigkeit schützt vor unliebsamen Überraschungen und gewährleistet einen reibungslosen Start in die Saison. Auch Herbizidspritzen benötigen eine Prüfplakette! Kümmern Sie sich jetzt, falls notwendig, um einen Prüftermin.

## **Dokumentationsbogen Integrierter Pflanzenschutz**

Füllen Sie den Dokumentationsbogen jetzt noch aus, damit Sie diesen bei einer Betriebskontrolle auch vorlegen können. Hinweise hierzu unter:

[https://www.lwg.bayern.de/mam/cms06/weinbau/dateien/231102\\_fragebogen\\_integrierter\\_pflanzenschutz\\_bf.pdf](https://www.lwg.bayern.de/mam/cms06/weinbau/dateien/231102_fragebogen_integrierter_pflanzenschutz_bf.pdf)

## **Weinberge, erste wichtige Nektarspender**

Wenn auch die ersten Blüten in der natürlichen oder eingesäten Vegetation der Weinberge meist unscheinbar und klein sind, so gehören sie doch zu den ersten, wichtigen Nektarspendern im Früh-



jahr für Wildbienen oder Hummeln. Daher sollte eine Bodenbearbeitung oder Mulchgänge auch nicht zu früh durchgeführt werden, damit diese wichtigen Nahrungsquellen für Insekten nicht zu früh verloren gehen. Aus pflanzenbaulicher Sicht kann ohne weiteres bis Anfang Mai und länger mit der ersten Gassenbearbeitung gewartet werden. Für den Boden und das Bodenleben ist eine möglichst lange Bedeckung mit Grünpflanzen das Beste. Eine Bearbeitung nur unter Stock kann selbstverständlich auch

früher durchgeführt werden.

## **Bitte beachten Sie die angehängte Einladung zur VitiFIT Konferenz am 2. und 3. April in Freiburg**